Pressemitteilung vom 23. April 2018

**„So langsam laufen wir uns warm“**

**Noch acht Wochen bis zum Literaturcamp Heidelberg**

**Am 16. und 17. Juni wird das Dezernat 16 in Heidelberg zum dritten Mal Literaturbegeisterte aus dem gesamten deutschsprachigen Raum empfangen. Innerhalb von drei Jahren ist das Camp zu einer festen Größe für die Kulturszene im Rhein-Neckar-Raum und einem wichtigem Netzwerktreffen für die Buch- und Literaturbranche geworden. In diesem Jahr gibt es erstmals eine Kooperation mit den Heidelberger Literaturtagen.**

Das Literaturcamp Heidelberg ist eine Unkonferenz der besonderen Art: Hier findet Austausch auf Augenhöhe statt. Alle bringen sich ein, teilen ihr Wissen, gestalten das Wochenende und helfen mit, wo es nötig ist. „Am Wochenende selbst haben wir viele Helferinnen und Helfer, die uns als ‚Engel‘ unterstützen“, erklärt Hauptorganisatorin Susanne Kasper. „Die aufwändige Vorarbeit dagegen wird von einem festen und gut eingespielten Team geleistet.“ Als Susanne Kasper vor vier Jahren das Konzept für ein Literaturcamp in der Heidelberger Kultur- und Kreativwirtschaft entwickelte, war noch nicht absehbar, was aus ihrer Idee entstehen kann. Denn das Literaturcamp wird immer bekannter. Erste Ableger haben sich in Bonn und Hamburg gebildet, und auch in Berlin gibt es Bestrebungen, das Format „Literaturcamp“ in die Hauptstadt zu holen. Susanne Kasper und ihr Team haben eine Unkonferenz ins Leben gerufen, die Beispiel ist und Schule macht.

„Wichtig ist uns dabei, dass die unabhängig agierenden Orgateams die gleichen hohen Standards an ihre Arbeit setzen wie wir“, sagt Nathan Mattes, seit Beginn in der Orga des Litcamps. „Dazu gehören für uns natürlich die grundsätzlichen Barcampgedanken wie respektvolle Kommunikation, Umgang auf Augenhöhe sowie eine Verpflegung der Teilnehmenden. Außerdem versuchen wir, das Barcamp so barrierefrei wie möglich zu gestalten. Neben einem veganen Catering zählen auch günstige Tickets oder das Streaming dazu. Allerdings stellt uns dieser hohe Anspruch bisweilen vor Herausforderungen — das Dezernat 16 ist beispielsweise nur eingeschränkt barrierefrei“, gibt er zu bedenken. „Trotz allem konnten wir bisher auf alle Wünsche und Bedürfnisse Rücksicht nehmen und sind dankbar, wenn uns Menschen ansprechen, weil wir etwas übersehen haben. Wir versuchen, uns auch dahingehend immer weiterzuentwickeln. Das Litcamp ist eine Veranstaltung für Menschen, die sich austauschen und vernetzen. Im Gegensatz zu manch anderer Konferenz ist es keine Verkaufs- oder Werbeveranstaltung. Das macht es so wertvoll“, fasst Mattes die zentralen Gedanken zusammen.

Wie positiv dieses Format in der Literaturszene aufgenommen wird, zeigt sich nicht nur an der Geschwindigkeit, mit der die Tickets jedes Mal vergriffen sind, sondern auch an den Förderern. „Wir haben jede Menge Wiederholungstäter unter den Sponsoren, wie NetGalley, die GLS Bank und tolino media“, berichtet Susanne Kasper. „In diesem Jahr kam als Sponsorin die Leipziger Buchmesse neu hinzu. Wir freuen uns riesig über unsere Unterstützer, denn ohne sie könnte das Literaturcamp nicht stattfinden.“

Und das wäre mehr als traurig. Denn in diesem Jahr gibt es zum ersten Mal eine offizielle Kooperation mit den Heidelberger Literaturtagen. Die Veranstalter bieten den Teilnehmenden des Literaturcamps vergünstigte Tickets, und die Möglichkeit eines Shuttle-Services zwischen der Stadt und dem Dezernat 16 wird gerade erwogen. Zudem haben die Veranstalter angekündigt, die vielen Tweets der Teilnehmenden auf einem großen Bildschirm bei den Literaturtagen abzubilden – so können Besucherinnen und Besucher einen Einblick in die Vorträge, Diskussionen und in die Atmosphäre im Dezernat 16 erhalten.

Für Kurzentschlossene wird es jeweils am Morgen Tageskarten direkt im Dezernat 16 geben (15 € pro Tag).

Informationen unter https://literaturcamp-heidelberg.de

Presseanfragen an Julia Schönborn, 0171/ 758 63 03